

Kopiervorlagen

für die Schüler*innen

Auf den nächsten Seiten sind die für eine Unterrichtseinheit benötigten Kopiervorlagen abgedruckt.
Bitte entsprechend der Anzahl der Schüler*innen kopieren.

Kopiervorlage 1 (2 Seiten)

Begriffserklärungen Wohnungsanzeigen

Kopiervorlage 2 (1 Seiten)

Übersicht einmalige und laufende Kosten

Kopiervorlage 3 (1 Seiten)

Tipps zum Auszug / Umzug / Einzug

Begriffserklärungen Wohnungsanzeigen

Wohnungsanzeigen sind oft gespickt mit Abkürzungen, die schwierig zu verstehen sind.

Die gängigsten Abkürzungen lauten:

- **KM – Kaltmiete**

Hierunter fällt die Miete für die reine Raumnutzung, Energiekosten und Nebenkosten sind nicht enthalten. Also Achtung, es wird auf jeden Fall teurer.

- **NK – Nebenkosten.**

Unter Nebenkosten fallen z. B. Flurbeleuchtung, Müllabfuhr, Wasser, möglicherweise Kabelanschluss und Heizung. Aber Achtung – nicht immer sind in den Nebenkosten auch die Kosten für Kabelanschluss oder Heizung enthalten. Wird die Wohnung beispielsweise mit Gas oder Nachtspeicheröfen geheizt, muss der*die Mieter*in einen eigenen Vertrag mit dem Energieversorger abschließen. Das gleiche gilt auch für Strom.

- **WM – Warmmiete**

Das ist der Betrag, den der*die Mieter*in an den Vermietenden überweisen muss. Und zwar immer bis zum 3. Werktag des Monats, d. h. Miete wird im Voraus fällig. In der Warmmiete sind die Nebenkosten und ggf. auch Heizkosten enthalten.

- **1ZKB – Ein Zimmer Küche Bad**

- **Qm – Quadratmeter**, d. h. Größe der Wohnung

- **Bj – Baujahr des Hauses**

- **EBK – Einbauküche**

D. h. in der Wohnung ist eine Küche mit Geräten vorhanden.
Manchmal muss hierfür ein Abschlag bezahlt werden.

- **EG – Erdgeschoss**

- **ETG – Etage**

- **FW – Fernwärme** (Heizung)

- **Gas** – die Wohnung wird mit Gas beheizt.

Achtung: das kostet extra!

- **HK – Heizkosten**

- **HT – Haustiere**

Wer Haustiere hat, muss unbedingt mit dem*der Vermieter*in klären, ob die Haltung erlaubt ist.

- **KDB – Küche Diele Bad**

- **KT – Kautio**

Eine Mietkaution muss im Regelfall immer hinterlegt werden. Die Höhe entspricht meistens 2-3 Kaltmieten und muss vor Mietbeginn überwiesen werden. Mitunter ist auch eine Ratenzahlung möglich. Die Kautio dient dem Vermietenden zur Absicherung vor finanziellen Schäden, wie z. B. Sachschäden. Der Vermietende muss die Kautio auf ein extra Konto legen und es nach Beendigung des Mietverhältnisses auszahlen, wenn der Mietvertrag ordnungsgemäß erfüllt wurde.

- **MFH – Mehrfamilienhaus**

- **NR – Nichtraucher**

- **NSP – Nachtspeicher**

Wer eine Wohnung mit Nachtspeicher anmietet muss zwei Verträge mit dem Energieversorger abschließen: 1. für den Haushaltsstrom und 2. für den Nachtspeicherstrom. NSP sind oft große Energiefresser.

- **OG – Obergeschoss**

- **SZ – Schlafzimmer**

- **WB – Wannenbad**

- **Wfl. – Wohnfläche**

- **WM.-Anschl. – Waschmaschinenanschluss**

- **ZH – Zentralheizung**

Ergänzend:

Jeder der alleine wohnt, sollte sich Gedanken zum Thema Versicherung machen. Folgende Versicherungen sind zwar nicht Pflicht, sichern aber gegen Notfälle ab und von daher ist es ratsam, diese abzuschließen:

1. Hausratversicherung

Tritt ein, wenn ein Schaden durch einen Dritten entsteht, z. B. durch Einbruch oder Vandalismus. Eine Hausratversicherung sichert neben Möbel und Kleidung u. a. auch Elektrogeräte und manchmal Fahrräder ab. Die Kosten der Versicherung orientieren sich an der Wohnfläche.

2. Haftpflichtversicherung

Diese Versicherung zahlt, wenn Sie selbst einen Schaden bei anderen anrichten. Vor Abschluss prüfen, ob der Versicherungsschutz ggf. noch über die Eltern gegeben ist.

Übersicht einmalige und laufende Kosten

Einmalige Kosten	Höhe der Kosten in Euro
Maklerprovision / Courtage	
Kaution	
Renovierungskosten	
Neues Mobiliar	
Kosten für den Umzug (Fahrzeug / Verpackungsmaterial usw.)	
Abstandskosten (für Möbel vom Vormieter)	
Summe Gesamt	

Laufende feste Kosten pro Monat	Höhe der Kosten in Euro – ca. Angaben
Warmmiete	
Heizung	
Strom	
Rundfunkbeitrag	
Telefon/Internetanschluss	
Hausratversicherung	
Haftpflichtversicherung	
Summe Gesamt	

Tipps zum Auszug / Umzug / Einzug:

- Einkommensverhältnisse rechtzeitig klären, Haushalts und Budgetplan aufstellen!
Die Warmmiete sollte nicht mehr als 1/3 des Einkommens betragen.
Woher kommt mein Geld? Welche Ansprüche habe ich gegen wen (z. B. Eltern oder Staat)?
- Zur Wohnungsbesichtigung am besten jemanden mitnehmen, der sich auskennt.
Vier Augen sehen mehr als Zwei.
- Den Mietvertrag genau durchlesen und verstehen, bevor er unterschrieben wird.
Auf Mietdauer, mögliche Mieterhöhungen oder sonstige Auflagen/Besonderheiten achten!
- Zur Wohnungsübergabe mit dem Vermietenden am besten jemanden mitnehmen. Über die Wohnungsübergabe wird ein Protokoll angefertigt. Hier sollten alle Mängel festgehalten werden, außerdem die Anzahl der erhaltenen Schlüssel und alle Zählerstände (Strom / Gas / Wasser).
- Mietzahlungen als Dauerauftrag anlegen und zwar so, dass das Geld bis zum 3. Werktag auf dem Konto des Vermietenden ist.
- Kautions rechtzeitig überweisen.
- Hausordnung ansehen und prüfen, ob es Pflichten gibt wie z. B. Treppenhaus putzen oder Schnee räumen.
- Günstigen Strom-/ (Gas-)/ Telefon-/ Internetanbieter recherchieren. Angebote vergleichen und vor dem Abschluss unbedingt prüfen. Vertragsdauer berücksichtigen.
- Für den Umzugstermin Hilfe organisieren.
- Für den Umzugstermin die benötigten Materialien organisieren.
(z. B. Verpackungsmaterial / Farbe, Umzugswagen, etc.).
- Vor dem Umzug überlegen welche Möbel / Dinge benötigt werden. Liste schreiben!
- Wenn möglich, die Möbel aus der bisherigen Umgebung mitnehmen. Rechtzeitig bei Freunden und Familie anfragen, ob etwas zur Verfügung gestellt werden kann. Falls ein Neukauf nötig ist – auf die Kosten achten. Kleinanzeigen oder Gebrauchtwarenhändler nutzen.

Wer umzieht muss sich bei unterschiedlichsten Stellen ab-/ ummelden oder neu anmelden und seine Adresse bekannt geben. Hier die wichtigsten Anlaufstellen:

- Einwohnermeldeamt (Meldebestätigung und Personalausweis mitnehmen) – Fristen beachten
- Energieversorger
- Festnetz und Internetanbieter
- Mobilfunkanbieter
- Kreditinstitut
- Rundfunkbeitrag
- Ausbildungsbetrieb / Universität / Bafögamt
- Krankenversicherung u. a. private Versicherungen
- Rentenversicherung
- Finanzamt
- Familienkasse
- Arbeitgeber / Jobcenter / Bundesagentur für Arbeit
- Weitere Vertragspartner